



**DEUTSCHER  
ALPENVEREIN E.V.**

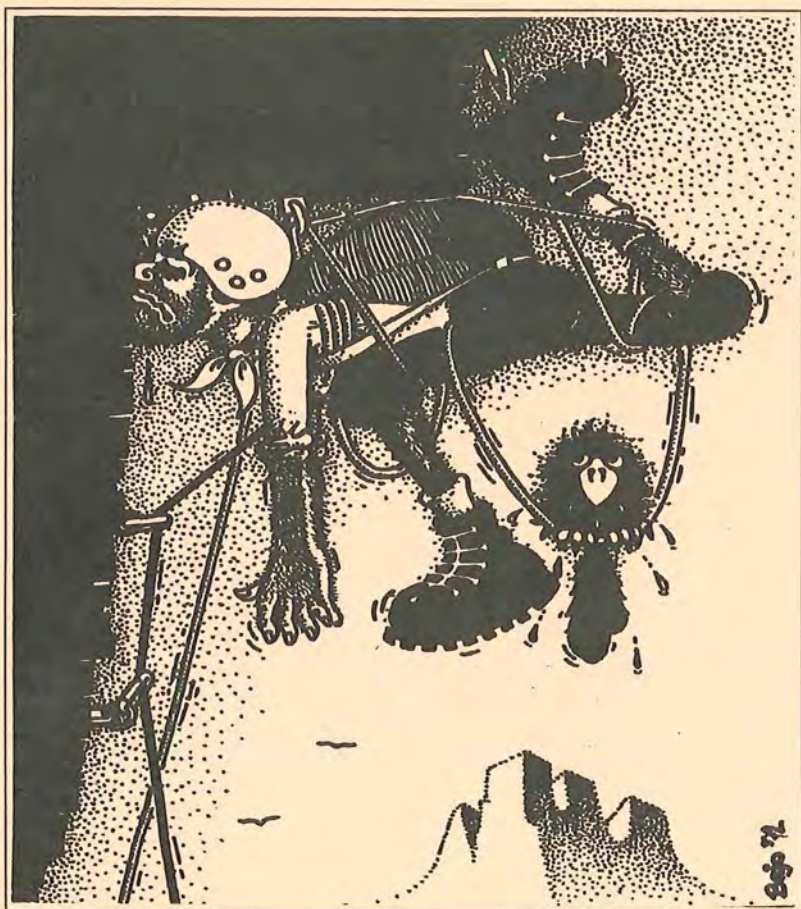
**"das murmeltier"**

Mit  
für Ge  
und

T  
B  
B

eilungsblatt  
irgsfreunde  
ergsteiger

I / 92



Liebe Bergfreunde!

Das wird das letzte "Murmeltier" sein, welches (endlich - aber ein Murmeltier ist schließlich ein Langschläfer) aus Ilmenau kommt. Auf unserer Mitgliedervollversammlung im Januar wurden außerplanmäßig einige Vorstandsämter neu besetzt. Mehr dazu im entsprechenden Artikel in diesem Heft.

Jedenfalls ist nun Frank Honey aus Jena für unser Mitteilungsblatt zuständig. Vielleicht kommt es dann häufiger, vielleicht auch in größerem Umfang. Nur, allein ist auch Frank ziemlich aufgeschmissen. Bisher war die "Rückkopplung" aus unseren Reihen ja sehr mangelhaft. Unterstützt also bitte den Frank besser, als ihr es mit mir getan habt. Nicht, daß auch diese Funktion noch in Erfurt angesiedelt werden muß, damit wenigstens die Mitteilungen der Geschäftsstelle pünktlicher kommen. Denn auch mit ihr lies die Zusammenarbeit einiges zu wünschen übrig.

Ein bißchen bedauere ich diese Entscheidung schon, aber ich hatte auch den nötigen Arbeitsaufwand unterschätzt. Also bin mit euch allen auf die nächste Auflage gespannt.

GeP

## Der DAV Summit Club

Der Summit Club ist praktisch "Bergsteigerschule und Reisebüro" des DAV, der als gemeinnütziger Verein nicht kommerziell tätig ist. Er ist - nach eigenen Angaben - Europas größter Bergreiseveranstalter und bietet nicht nur Gipfeltouren an. Sein Angebot ist extrem breit gefächert - vom Genußwandern über Skihochtouren, Expeditionen zu den Weltbergen, Radtouren in Asien bis zu Foto- und Bildungsreisen zu fernen Kulturen.

Dabei werden keinerlei "Fremdprodukte" angeboten, jede Reise ist von eigenen Spezialisten ausgekundschaftet und organisiert. Natürlich hat das seinen Preis, daß die Touren keine Massenware, die Führer Spitzenkräfte sind und die Teilnehmerzahl je Führer gering ist.

So kostet zum Beispiel eine Tiefschneewoche bis 1700.- DM, der Grundkurs Skihochtouren 830.- und die Sportkletterwoche in Arco um 1500.- DM. Wer das nötige Geld hat und sonst die Voraussetzungen mitbringt, kann dann aber auch mit Bruno Baumann oder Reinhold Messner für 12220.- die Takla-Makan durchqueren oder für fast 24000.- mit Sigi Hupfauer den Mount Everest besteigen (wollen). Dazwischen gibts für fast jeden Geschmack etwas (aber nicht für jeden Geldbeutel).

Aber im Ernst: gerade für die Tourenplanung bietet der Katalog wertvolle Hinweise. Denn die Leute vom Summit Club kennen die schönsten Stellen Europas und anderswo. Um zu sparen, kann man ja die Touren in eigener Regie angehen.

Der Katalog ist zu beziehen bei: DAV Summit Club GmbH, Am Perlacher Forst 186, W-8000 München 90. Oder mal bei dem einen oder anderen TBB-Mitglied nachfragen.

GeP

## Ausrüstungs-Info · Bekleidung · Ausrüstungs-Info

Wer kennt es nicht: nasse Füße, kalter Rücken, Wind pfeift durch die Klamotten u.u.u.. Für den, der gerade in Begriff ist, sich einzukleiden, sollten die folgenden Hinweise Beachtung finden.

Der Trend, der sich in der Outdoor-Bekleidung durchgesetzt hat, ist weit weg vom allein-gesessenen Brauch, solche Fasern wie Wolle und Leinen en gros auf die Haut kommen zu lassen. Da man eigentlich immer mit schlechtem Wetter im Gebirge rechnen muß, können wir ohne Bedenken Schönwetterklamotten außer acht lassen, da bei schönem Wetter ohnehin wenig getragen wird – was nicht unbedingt gut ist.

Zum Nachdenken die wichtigsten Nachteile von Leinen, Wolle u.ä.:

- saugen zwar gut Schweiß auf, behalten ihn aber auch
- werden durch Nässe sehr schwer
- klamme Klamotten tragen sich unangenehm und bedeuten Erkältungsgefahr
- werden auch ohne Regen und Schweiß klamm, wenn die Luftfeuchtigkeit etwas höher ist
- trocknen relativ schlecht
- verfilzen
- werden muffig und nehmen Körpergeruch an (Waschen ist wohl auf einer Tour nicht so häufig wie in der eigenen Bude)

Nicht zu empfehlen ist Regenbekleidung aus Plast oder Gummiartigem, da man auch ohne Bewegung ins Schwitzen kommt. Nun sind seit einigen Jahren Materialien auf dem Markt, die Wasser abweisen und gleichzeitig Feuchtigkeit von innen nach außen durchlassen – die also atmungsaktiv, winddicht und wasserdicht sind.

Ihre wesentlichen Vorteile:

- wind- und wasserdruckunempfindlich bis 2000 mmWs (so wie ein gutes Bergzelt), bei Texapore-extrem sogar bis 4000 mmWs.
- Wasserdampf (Schweiß) dringt von innen nach außen durch feine Poren oder durch chemisch-elektrisches Prinzip (bei Texapore sind es  $4000 \text{ ml}/(\text{m}^2 \cdot 24\text{h})$ )
- wichtig aber sind verschweißte Nähte – bei fast allen Artikeln üblich
- wichtig ist auch ein abgedeckter Reißverschluß (2 bis 4-fach), sonst gibt es einen Dachteffekt: kommt erst irgendwo mal Wasser rein, dann wird es unaufhörlich immer mehr

Die wichtigsten Materialien:

- Gore-Tex: mikroporöser Film (1,6 Milliarden Poren/cm<sup>2</sup> d.h. 700mal größer als Wasserdampfmolekül und ein 2000stel einer Wassertropfengröße): läßt ca. 250g Wasserdampf/h entweichen
- MPC: "moisture permeable coating" von der Firma Tenson, 2-Lagen-Verarbeitung
- Texapore: mikroporöse Polyurethan-Beschichtung, Firma Jack Wolfskin, 3 Jahre Garantie
- Sympatex: 0,015 mm starke Polyestermembran ohne Poren; Durch chemisch-elektrisches Funktionsprinzip wird Wasserdampf nach außen "gezogen". Kann

wie alle anderen chemisch gereinigt werden. Meist als Liner verarbeitet. Sehr effektiv

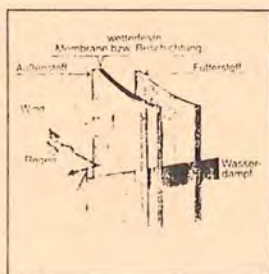
- Cyclone: wie Gore-Tex, Firmen: Entrant (Toray, Japan); HellyTech; K-Way2000

#### Grenzen der Bekleidung:

- das Schwitzen wird natürlich nicht abgestellt
- die Atmungsaktivität funktioniert nicht mit Baumwollunterwäsche - Nässe wird zu langsam abgezogen
- nicht geeignet für tropisches Klima, da das notwendige Temperaturgefälle fehlt

#### Verarbeitungsarten:

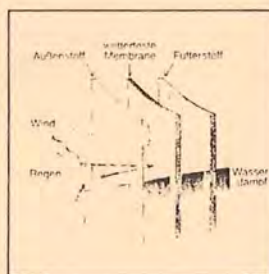
- 2-Lagen-Laminat: Obermaterial mit Membran verschweißt, Futterstoff lose; Vorteil: Beste Atmungsfähigkeit in nassem Zustand; Nachteil: Abriebgefahr bei hoher mechanischer Beanspruchung (z.B. Rucksacktragen)
- 3-Lagen-Laminat: Trägerstoff, Laminat und Futterstoff sind aufeinander geschweißt; Vorteil: große Abriebfestigkeit, Langlebigkeit, hohe mechanische Beanspruchbarkeit; Nachteil: Stoff wirkt steif, wenig textil
- 4-Lagen-Laminat: wie 3-Lagen-Laminat, nur mit einem zusätzlichen, wärmenden Stoff
- Liner: Membran ist auf feines Vlies laminiert und zwischen Ober- und Unterstoff lose eingenäht; Vorteil: Freie Auswahl des Oberstoffes, schicke Design- und Farbauswahl; Nachteil: Durchregnen des Oberstoffes (Taschen !) und eingeschränkte Atmungs-fähigkeit in nassem Zustand
- LTD: Membran ist auf Futterstoff laminiert, geringeres Gewicht gegenüber Liner, sonst gleiche Vor- und Nachteile



2-Lagen-Laminat



3-Lagen-Laminat



Liner

#### Notwendige Ergänzung für atmungsaktive Outdoor-Bekleidung:

- Thermounterwäsche: gibt schnell Nässe ab, wärmt auch bei Nässe; ist speziell für oben entwickelt; Material: Polypropylen (Meraklon), unverrottbar, nimmt kein Wasser auf, sehr dehnbar
- Polartec (Polarplus/Polarlight): nur von Fa. Malden, andere sind Imitationen, die nicht die Eigenschaften besitzen (verarbeitet von den Firmen Jack Wolfskin, Berghaus, VouDe, Fjällräven, Patagonio als Wärmebekleidung u.a. auch mit Windstopper); Vorteil: pillt nicht, trocknet schnell, nimmt wenig Körpergeruch auf, sehr leicht;

Nachteil: Wenn ohne Windstopper, dann ist bei Wind keine Wärmeisolierung vorhanden, demzufolge mit entsprechender Oberbekleidung zu tragen

Polartec (Synchilla) ist kein Vlies, sondern kurzflorig gestricktes Polyester. Es ist leichter als Faserpelz der 1. Generation. Stärken und neue Bezeichnung: Polartec 3000 (früher Polarplus); Polartec 200 (vorher Polarlite); Polartec 100 (neu, Polarmicro) – dünner als 200er, für Hemden und Unterwäsche, identisch mit Capiline-Expeditionsunterwäsche

Eigene Erfahrungen und die anderer sind durchweg positiv. Allerdings darf man nicht glauben, daß man nicht mehr schwitzt! Die Preise sind verhältnismäßig hoch, es lohnt sich aber, da viele Funktionen gleichzeitig vorhanden sind und die Erzeugnisse langlebig und auch modisch sind. Auf jeden Fall besser als herkömmliche Schlechtwetterbekleidung aus Gummi oder Plast. Atmungsaktive Jacken werden auch als Kombination mit einzipbaren Polartec- oder Fleecejacken angeboten

opa

## Hüttenschlafsack – oder etwa nicht?

Liebe Mitglieder,

die Jahreshauptversammlung 1991 in Heilbronn hat u.a. auch für die Bereiche Bergsteigen und Naturschutz einige richtungweisende Entscheidungen gebracht. Eine der Empfehlungen der Hauptversammlung spricht sich deutlich für die Benutzung des Hüttenschlafsackes aus. Das Ziel dieser Empfehlung ist:

- das Waschen von Bettwäsche auf Hütten einzuschränken und damit den Anfall von Abwasser in ökologisch sensiblen Regionen zu verringern,
- den Energieverbrauch durch das Waschen von Bettwäsche zu vermindern und
- die hygienischen Verhältnisse zu verbessern.

Diese Empfehlungen wurden in Heilbronn mit einer deutlichen Mehrheit beschieden. Keine Übernachtungen auf Hütten mehr ohne Schlafsack – auch nicht in Betten! Es bestehen in den Hauptausschüssen von OeAV und DAV Überlegungen, den Hüttenschlafsack ab 1992 verbindlich auf allen Hütten der Kategorie I einzuführen.

Nun gilt es, den Beweis anzutreten, daß wir als Alpenvereinsmitglieder geschlossen hinter dieser Forderung stehen. Über 50000 Mitglieder haben bereits ihren Schlafsack. Noch gibt es ihn um 17 DM. Ein so günstiger Preis ist bei der nächsten Partie nicht mehr zu halten. Ab 1992 wird der Sack deutlich teurer.

Kontrollieren lassen wird sich die tatsächliche Verwendung allerdings schwer. Die Hüttenwirte werden wohl kaum alle Schlafdecken lupfen. Aber wollen gerade wir als DAV-Mitglied der "Dreckspatz" und Umweltschädiger sein?

Der Hüttenschlafsack ist, um Gerüchten entgegenzuwirken, kein überdimensionales Verhütungsmittel. Er beschränkt aber, in Lagern verwendet, den Kontakt zu nebenan auf das angenehme Mindestmaß.

"Die Sennerin die wäscht sich da und hie, der Hochtourist der wäscht sich nie" – als Motto der Bergsteigerhygiene gehört dies einer nostalgischen Vergangenheit an.

(aus DAV-Info Nr.2, November 1991)

Wer Abenteuer sucht, findet nicht immer das Angenehme.

(Cervantes, Jahreserste Kiebitz)

## Rudolf Schneider – 65 Jahre

Am 14.12.1991 hatte unser Ilmenauer Clubmitglied Rudi Schneider aus Köthen, einer der ältesten und frühesten Mitglieder im TBB, seinen 65. Geburtstag gefeiert.

Den gebürtigen Karlsbader, dem der Krieg die Heimat und mit einer gefährlichen Verwundung fast das Leben genommen hatte, verschlug es schließlich nach Anhalt ins tiefste Flachland. Man tut ihm kein Unrecht, wenn man ihn als alpinistischen Spätzünder bezeichnet. Seine Liebe zu den Bergen begann erst, als er in den sechziger Jahren eine Studentengruppe in die Hohe Tatra zu führen hatte.

Aber dann war er nicht mehr zu bremsen: Rilagebirge und Pirin folgten, auch den Kaukasus besuchte er. Und immer wieder zog es ihn ins Försterhaus nach Lysa Polana.

Die Berge waren dem Rudi jedoch nicht immer wohlgesonnen. Zweimal schlug die Tatra zu. Die erste Warnung war ein Beinbruch auf glattem Blockgreröll am Basteigrat, auf illegalen Pfaden. Beim zweiten Mal hätte es böse enden können. Am letzten Tag der Ilmenauer Winterbergfahrt 1987 passierte ihm eine unfreiwillige Sturzabfahrt beim Rückweg von der gerade bestiegenen Litvoryspitze, die ihn wochenlang ins Krankenhaus von Kaschau brachte. Trotzdem ist er der Tatra nicht böse. Neben schönen Gipfeln hat sie ihm auch viel Spaß geschenkt.

So seinen Aufstieg auf die Gerlsdorfer Spitze mit Hilfe eines Bergführers. Rudi wollte natürlich allein gehen, hatte aber Pech, daß er vom Bergführer Milan Hoholik dabei erwischt wurde. Er hatte aber Glück, denn er kannte diesen von einer Schwalbengrattour her. So kam er mit einer milden Ermahnung davon und durfte sich gegen Bezahlung in die Seilschaft einreihen.

Weitgehend unbeachtet blieb seine Erstbegehung des Zeleny Potok beim Abstieg ins Javorova-Tal. Der beteiligte Zeuge hat noch sehr feuchte Erinnerungen.

Der Höhepunkt der Aktivitäten von Rudi Schneider aber waren seine vier Mongoleifahrten im den Jahren 1978, 1979, 1983 und 1986. Eine normale Reisebürofahrt 1978 mit seiner Ehefrau Annemarie brachte die Schneiders auf den Geschmack. Im Jahre 1986 bezwang Rudi dann zusammen mit Günter Jung und Dr. Martin Kirsten sogar den 4250 m hohen Ostgipfel des Manchoi Chan.

Im zarten Alter von 54 Jahren begann Rudi mit dem Klettern. Viele Gipfel in der Sächsischen Schweiz, im Harz und natürlich auch die Thüringer Hausfelsen hat er bisher auf sein Konto gebracht.

Sein Geburtstagsgeschenk hat sich der Jubilar selbst in diesem Frühherbst mit dem Watzmann nach einer längeren Krankheitspause gemacht. Und eines ist sicher: Auch in seinem 66. Lebensjahr werden die Berge vor ihm keine Ruhe haben. Das "Murmeltier" und alle seine Freunde wünschen ihm dazu viel Gesundheit und Glück.

---

## TBB-Mitgliedervollversammlung 1991

---

Unsere Mitgliedervollversammlung für 1991 fand erst Ende Januar 1992 in der Jugendherberge am Rennsteig statt. Wir hatten eigentlich gehofft, bessere Wintersportbedingungen anzutreffen, aber trotzdem sind mit 49 Mitgliedern eigentlich recht viele gekommen. Der Vorabend war mit Diskussionen, Dia- und Videovorträgen ausgefüllt, viele der Anwesenden sehen sich sonst nicht allzu oft. Auch ein C-Mitglied des TBB, Klaus Schuster von der Sektion Erlangen war gekommen. Er konnte uns in der Diskussion wertvolle Hinweise geben.

1991 konnten 104 neue Mitglieder gewonnen werden. Wir haben jetzt 11 in Ausbildung befindliche bzw. schon fertig ausgebildete Fachübungsleiter, weitere werden dieses Jahr dazukommen. Der TBB ist inzwischen als gemeinnütziger Verein anerkannt. Wer also jemanden kennt, der Geld für das Gemeinwohl übrig hat, unser Schatzmeister stellt gern Spendenbescheinigungen dafür aus.

Die Aktivitäten unseres Vereins beschränken sich aber nicht nur auf das Klettern. So sind wir auch im Naturschutz stark engagiert und streben eine Anerkennung als Naturschutzverein gemäß §29 Bundesnaturschutzgesetz an. Ein entsprechender Beschluß wurde gefaßt. Schwerpunkt wird auch 1992 die Sanierung der thüringer Klettergebiete und die fundierte Ausbildung unserer Mitglieder sein.

1991 sind auch zwei neue Clubs im TBB aktiv geworden. Der Club Erfurt hat jetzt über 20 Mitglieder mit sehr gemischten sportlichen Interessen, so daß alle Einzelmitglieder, gleich welcher Bergsportrichtung, dort Unterstützung finden werden. Ebenso im Club Suhl, der aus der ehemaligen BSG Einheit entstand. Leider existiert der Club Eisenach kaum noch, viele Mitglieder sind von dort weggegangen. Nochmals die Aufforderung an unsere Nichtclubmitglieder, sich mit ihren Wünschen zuerst an einen Club zu wenden. Der Vorstand des TBB ist nicht in der Lage, Einzelmitglieder zu betreuen. Das ist kein böser Wille, das eigentliche Vereinsleben spielt sich bei uns in den Clubs ab.

In der Diskussion ging es erstmal wieder um unsere Hakensetzaktionen in den thüringer Kletterwegen. Die Meinungen waren sehr geteilt, von "Entwertung der Klettlewege" über "Leiterbegehungen müssen weiterhin möglich sein" bis zu "absolut notwendig". Natürlich sehen die "blinkenden" Edelstahlhaken in der Natur nicht gut aus, aber die Zeiten, wo die Leistung eines Bergsteigers auch an der Lebensgefahr gemessen wurde, sollten doch endgültig vorbei sein. Man braucht ja nicht alle Haken zu verwenden. Vor allem wer fürs Hochgebirge trainiert, sollte auch ohne sie gut zurechtkommen können, sonst wird es dann gefährlich.

Auch die Angebote für Wanderer, besonders im Club Erfurt, wurden lobend erwähnt. Die Clubs werden bei Bedarf eigene Wanderabteilungen bilden, das allerdings müssen die Interessenten selbst organisieren. Unterstützung, vor allem in der Ausbildung für das Hochgebirge, ist gesichert. Grundkenntnisse im Klettern können einem Hochgebirgswanderer aber nicht schaden. Weiterhin gab es Befürchtungen über Konfrontationen mit dem Naturschutz und der Jagd, da hier rechtlich kaum etwas geklärt ist.

Unser Kassenbestand hat sich von ca. 2000 DM am Anfang 1991 auf etwa 10000 DM am Ende des Jahres erhöht. Den Hauptteil der Ausgaben (ca. 7100 DM) machte die Arbeit der

Geschäftsstelle aus. (Bitte keine allzu voreilige Kritik, aber das muß tatsächlich weniger werden.) Auch die Klettergebietssanierung ist teuer (ca. 4000 DM), obwohl die meisten Mittel aus Stützungen kommen. In der Ausbildung konnte dafür sehr stark gespart werden (ca. 140 DM), der DAV unterstützt uns hier kräftig. Die Clubs haben zuwenig bekommen (ca. 480 DM), aber das wird 1992 korrigiert. Trotzdem konnten Rücklagen für 1992 gebildet werden. Vom Rechnungsprüfer und von der Versammlung wurde die Arbeit des Schatzmeisters Dr. Christian Schröder als sehr gut eingeschätzt. Einsichtnahme in die genauen Daten ist für jedes TBB-Mitglied möglich, bei Interesse bitte an den Schatzmeister wenden. Im Anschluß daran wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Für den neuen Finanzplan wurde nach Diskussion ebenfalls einstimmig beschlossen:

- Der Clubanteil erhöht sich auf 40%
- Organisation und Geschäftsstelle bleibt bei 25% (hatte 1991 stark überzogen)
- Für die Ausbildung der Fachübungsleiter werden 10% bereitgestellt (der DAV bezuschußt auch 1992 sehr stark)
- Die Klettergebietssanierung wird auf 15% verringert (Hauptausgaben sind getätigt)
- 10% Rücklagen werden gebildet.

Die Erhöhung der Clubfinanzen bedeutet eine Erhöhung der Wertigkeit der Clubs, in denen die Hauptarbeit gemacht wird. Selbstverständlich können auch Einzelmitglieder von der veränderten Clubfinanzierung profitieren. Der Vorstand wird nur noch übergeordnete Aufgaben wahrnehmen. Die Clubs sind allerdings dem Schatzmeister über die Verwendung der Gelder rechenschaftspflichtig.

Eine Vorstandswahl stand nicht an, trotzdem hat es in der Leitung einige Veränderungen gegeben. Dr. Martin Kirsten, der 1. Vorsitzende, muß seinen Wohnsitz in der zweiten Jahreshälfte arbeitsbedingt in die Kölner Gegend verlegen. Er ist auch jetzt nur noch an den Wochenenden in Thüringen, steht aber noch als Repräsentant solange zur Verfügung, um die Funktion nicht unbesetzt zu lassen. Auf der nächsten Mitgliederversammlung muß dann ein neuer gewählt werden. Auch Karl Reinl (Jugend), Uwe Gantze (Naturschutz) und Günter Jung (Ausbildung) sind zurückgetreten.

Die Zusammensetzung des Vorstandes wurde geändert. Der 3. Vorsitzende und die 3 Beisitzer wurden gestrichen, Sicherheits- und Materialreferent zusammengelegt, Ausbildungs- und Jugendreferent getrennt und ein Öffentlichkeitsreferent eingeführt. Auch die Vertretung der Sportart Bergsteigen im LSB Thüringen und in anderen Fachverbänden wurde festgehalten. Vom Vorstand wurden neu vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig bestätigt:

- Ulrich Gernand, Jena als Ausbildungsreferent
- Gerald Prüfer, Ilmenau als Jugendreferent
- Frank Honey, Jena als Öffentlichkeitsreferent
- Jörg Wehner, Erfurt als Naturschutzreferent
- Irene Dankert, Suhl als 2. Rechnungsprüfer.

Unsere Satzung ist noch immer nicht endgültig. Das liegt einmal an der etwas komplizierten Struktur des TBB (Gliederung in relativ selbständige Clubs). Eine juristische Selbstständigkeit, wie vom Club Jena angestrebt, ist aber nach der DAV-Satzung nicht möglich. Zum anderen muß die Satzung vom DAV bestätigt sein, so daß jede Änderung einige Zeit in Anspruch nimmt. Für die relative Selbstständigkeit der Clubs (wichtig für die Anerkennung und Unterstützung in den Kommunen) wurde mit Alfred Siebert (Geschäftsführer des DAV)



ein Kompromißvorschlag gefunden und der Versammlung vorgelegt. Weiterhin wurde die Naturschutzarbeit in der Satzung verankert.

Die Satzungsänderung wurde einstimmig mit einer Enthaltung angenommen. Nach Bestätigung durch den DAV-Hauptausschuß wird sie jedem Mitglied übermittelt. Abgestimmt wurde auch über den Jahresbeitrag. Der Vorschlag, daß C-Mitglieder 1992 20 DM bezahlen, für alle anderen der Beitrag bleibt, wurde einstimmig angenommen.

1992 werden nur 2 zentrale Veranstaltungen durchgeführt: Sommersonnenwende und Mitgliedervollversammlung. Alle anderen Veranstaltungen liegen in der Verantwortung der Clubs. Die vorliegenden Arbeitspläne wurden von der Versammlung bestätigt.

Zum Schluß wurden noch einige Anträge behandelt. Ein Antrag, in die Satzung die Verpflichtung zur Einhaltung der Naturschutzbestimmungen bei Anreise an die Kletterfelsen aufzunehmen, wurde als nicht abstimmungsfähig abgelehnt. Es fehlte auch nach Diskussion eine exakte Formulierung, außerdem ist solch ein Gebot absolut nicht kontrollierbar und wird sowieso leider ab und zu übertreten.

Ergänzend wurde beschlossen, daß der TBB die Mitgliedschaft im "Grünen Haus" Erfurt sowie die Anerkennung nach §29 Bundesnaturschutzgesetz beantragt (ebenfalls einstimmig angenommen). In Franken kann der DAV und die Sektionen nur in Sachen Naturschutz und Kletterfelsensperrungen mitreden, weil der DAV ein anerkannter Naturschutzverband ist. Auch droht ein Verkauf großer Teile des Thüringer Waldes als Jagdgebiet an adlige Herrschaften. Für diesen Fall hat uns der DAV kräftige Unterstützung zugesagt.

Und noch eine Information: Am Koppenstein sind gewaltsam Haken entfernt worden. Der Vorstand wird daraufhin, wenn möglich, die Sache anzeigen und Strafantrag stellen.

GeP

## ALLES FÜR DEN GLOBETROTTER & TRAMPER:



NEBEN DEM BEKANNTEN ANGEBOT (WENN NICHT:  
23,5 SEITIGEN GRATIS-KATALOG ANFORDERN !!)  
GIBT ES IN UNSEREM LADEN AUCH  
BERGSPORTARTIKEL: SEILE, SCHUHE, KARABINER,  
HAKEN, SCHLINGENMATERIAL, BRUST- UND  
SITZGURTE, KLETTERSTEIGZUBEHÖR,  
HÖHLENFORSCHERAUSRÜSTUNG UND VIELES ANDERE  
MEHR.

# LAUCHE & MAAS

0-6900 JENA, K.-LIEBKNECHT-STR.11, TEL.: 24357

# Club Jena – Teminplan 1992

28.–29.03.	Anklettern in der Leutrotalhütte	R. Lustermann, Tieckstr. 34, 0–6902 Jena
16.–20.04. (Ostern)	Kletterfahrt in die Ostrauer Mühle	H. Timm, O.–Mühlmann–Str. 14; 6900 Jena
07.04. oder 14.04.	Arbeitseinsatz an der Rabenschüssel	
30.04.–05.05.	Kletterfahrt ins Bielatal	B. Belitz; Tel. 82/27108 (d)
27.–31.05. (Himmelfahrt)	Kletterfahrt nach Aalen	B. Lustermann; Tel. 00678/7686948 (d)
05.–08.06. (Pfingsten)	Kletterfahrt in den Großen Zschand	H. Elsner, Tel. 00678/33295(p), 7686909(d)
05.–08.06. (Pfingsten)	Kinderkletterlager im Bielatal	H. Timm (s.o.)
20.–21.06.	Sonnenwendfeier an der Robenschüssel (mit DAV–Sektion Erlangen)	R. Lustermann Tel. über B. Lustermann
26.–28.06.	Kletterfahrt in den Steinwald	B. Thielsch, Tel. 24357 (d)
04.–06.09.	Gemeinschaftswochenende Erlangen – Jena in der Sächsischen Schweiz	L. Pfuhez, Tel. 83/5157 (d)
24.–28.09.	Kletter- und Wanderfahrt in den Wilden Kaiser (mit Bus)	K. Reinl, Tel.0067897/326 (d), 00678/424417 (p)
02.–04.10.	Kletterfahrt in den Brand	K. Reinl (s.o.)
28.–29.11.	Abklettern in der Leutrotalhütte	R. Lustermann (s.o.)

Die Wilde-Kaiser-Fahrt ist öffentlich. Welche Hütte, ist noch nicht geklärt. Teilnahmewünsche bitte bei Karl Reinl melden. Anmeldung bis 31.05.

Für September/Oktober sind noch zwei Kletterfahrten vorgesehen (Bielatal und Edelweißhütte). Sobald die genauen Termine feststehen, werden sie bekanntgegeben.

Unsere Clubabende finden jeweils am zweiten Donnerstag des Monats ab 19.00 Uhr im Vereinszimmer des "Alt Jena" statt (09.01. / 13.02. / 12.03. / 09.04. / 14.05. / 11.06. / 09.07. / 13.08. / 10.09. / 08.10. / 12.11. / 10.12.). In deren Rahmen werden ab Mai kleine Seminare mit kletter- und gebirgsspezifischen Themen durchgeführt.

Hallentraining in der Turnhalle der Nordschule Jena von Oktober bis März jeweils dienstags 18.30 – 20.00 Uhr

Klettertraining an der Rabenschüssel jeweils dienstags, donnerstags und sonnabends

Die Anmeldung für die Teilnahme an den Kletterfahrten erfolgt über die jeweiligen Verantwortlichen (siehe Tabelle). Frühestmöglicher Anmeldebeginn: 4 Wochen vor dem Fahrttermin (außer bei der Alpenfahrt)

Clubvorsitzende: Regina Lustermann, Tieckstr. 34, 0–6902 Jena; Tel. über B. Lustermann 00678/7686948 (d)

# Club Erfurt - Terminplan 1992

Februar	Ski-Wochenende	Jörg
26.03.	Diavortrag Pamir	Norbert
10.-11.04.	Anklettern am Falkenstein	Martin
17.-20.04.	Klettern in der Pfalz (Bärenbrunner Hof)	Mike Jäger
Mai	Rennsteigwanderung	Jörg
28.05. (Himmelfahrt)	Koppenstein (TBB-offen) wer Lust hat, kann ohne Voranmeldung kommen Sonnenwendfeier	Norbert
September	Wochenfahrt Wilder Kaiser (Stripsenjochhütte)	Uwe Thomsen
November	Abklettern am Schneekopf	Schwani
3. Novemberwoche	Ski-Wochenende in Tignes	Gabi
Dezember	Weihnachtsfeier	Angelika
Clubvorsitzender:	Dr. Norbert Baumbach; Michaelisstr. 28; 0-5020 Erfurt Tel. 00/61/793048 (d); 00/61/20955 (p)	

## Hinweise zu Materialbestellungen:

Einige Bergfreunde hatten Eisschrauben aus der SU bestellt. Leider gibt es auf Grund der politischen und wirtschaftlichen Ereignisse große Schwierigkeiten und Verzögerungen.

Die Schuhmachermeister Schunk und König in Westenfeld bieten noch immer handgefertigte Bergschuhe an. Wer daran Interesse hat, setzt sich bitte mit ihnen in Verbindung.

G. Jung

## Die Alpin-Lehrpläne des DAV

Für alle, die sich im Hochgebirgswandern, Bergsteigen oder der Alpinistik weiterbilden wollen, sind die Alpin-Lehrpläne eine geeignete Literatur. Auch wir als Übungsleiter arbeiten danach. Und wer sie nicht gleich kaufen will - man kann sie sich auch in einer Bibliothek über Fernleihe bestellen. Auch in der Geschäftsstelle und in den Clubs sind welche vorhanden. Herausgegeben werden sie gemeinsam vom DAV und dem OeAV.

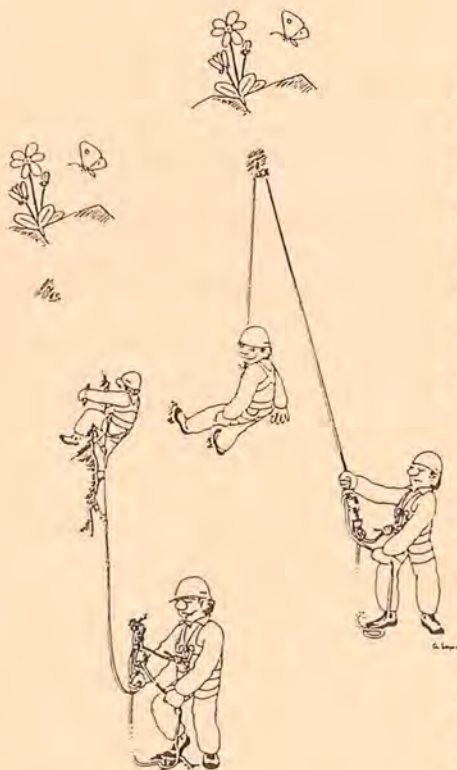
# Der DAV-Topropehaken

## Der DAV-Topropehaken zum Schutz der Gipfflora

Bisher war das Ablassen über die Wand nur durch umständliches und riskantes Aus- und wieder Einbinden sowie Durchfädeln des Seiles am letzten Haken möglich. Oder man mußte nach dem Klettern den Karabiner vom Umlenkhaken holen und stieg dabei fast immer über die Gipffelsen. Den Abstieg machte man anschließend zu Fuß. Trittschäden am Ausstieg und Erosionsschäden am Abstieg waren die Folge.

Der DAV-Topropehaken vereinfacht das Ablassen entscheidend und erhöht zusätzlich die Sicherheit. Der DAV-Topropehaken ermöglicht damit das Klettern und anschließende Ablassen über die Wand ohne den Gipfel betreten zu müssen. Flora und Fauna im Gipfel- und Abstiegsbereich bleiben unbehelligt! Diese naturfreundliche Klettermethode ist an Felswänden bis etwa 25 m Höhe möglich.

Der DAV-Topropehaken wurde vom DAV-Sicherheitskreis 1988 entwickelt.



# Club Suhl – Jahressportplan 1992

11.01.	Langlauftour Stützerbach – Dreierherrenstein	M. Volk
25.01.	Eisklettern	Th. Janz
08.–09.02.	Langlauftour Inselsberg	M. Volk
29.02.	Eisklettern	H.–J. Dankert
07.03.	Langlauftour Hohe Warte	H. Wagner
05.04.	Anwandern Milseburg	G. Hermann
16.–21.04.	Garda-See	H.–J. Dankert
01.–03.05.	Fahrt ins Taubertal	H. Nietsche
28.–31.05.	West-Harz	J. Knüpper
06.–08.06.	Fichtelgebirge – Steinwand	Jan Dankert
20.–21.06.	Sonnenwende	H.–J. Dankert
04.–05.07.	Lauchgrund	H. Nietsche
Juli	Dolomiten	H.–J. Dankert
August	Ötztaler Alpen	Th. Janz
September	10 Tage Mont Blanc und Wallis	M. Volk
26.09.	Steinwand	Th. Janz
03.–04.10.	Haßberge	U. Hertel
01.11.	Abwandern	I. Zöbisch
05.12.	Abschlußfeier	J. Heller
31.12.	Silvester im Schnee (Fichtenkopf)	H.–J. Dankert

Mitgliederversammlungen sind jeden ersten Mittwoch im Monat (außer August und Dezember) 19.30 Uhr, in der Thomas-Mann-Straße 5a (Gebäude des Jugendclubs): 08.01. / 05.02. / 04.03. / 01.04. / 06.05. / 03.06. / 01.07. / 02.09. / 07.10. / 04.11., und zusätzlich am Samstag, den 05.12. in der Rimbachhütte.

Clubvorsitzender: Hans-Joachim Dankert, Th.-Mann-Str. 3, O-6018 Suhl  
Tel. über Irene Dankert: (Suhl) 00/966/22334

# "Bergclub Henkelreißer" Ilmenau – Terminplan 1992

## Schwerpunkte:

Januar	Wintereinweisung (Eis, Schnee)	
April	Sommereinweisung (Fels, Technik, Material)	G. Prüfer
Mai	Umwelt- und Naturschutz	
Juni	1. Hilfe, Bergung u.ä. Ausrüstung Nachwuchs	I. Affa A. Just, I.Affa Dr. Ch. Schröder

## Praktische Ausbildung:

Juni	Bergung (Hermannstein)	I. Affa, G. Prüfer
Frühjahr	Sicherheitstraining für Anfänger Wintertraining (Eisklettern)	G. Prüfer I. Affa

## Kletterfahrten:

März	Anklettern Hermannstein (TBB-offen)	Dr. Ch. Schröder
Frühjahr	Döbritz	I. Affa
17.-20.04. (Ostern)	Sächsische Schweiz (Pfaffenstein)	Dr. Ch. Schröder
01.-03.05.	Sächsische Schweiz (Bielatal)	I. Affa
06.-08.06. (Pfingsten)	wahrscheinlich Böhmisches Schweiz	
28.05. (Himmelfahrt)	in Thüringen	
20.-21.06.	Werbeveranstaltung zum Kickelhahnfest (siehe unten)	A. Just
Sommer	Großglockner und Dolomiten (siehe unten)	
22.11.	Abklettern/Anwintern	
Dezember	Weihnachtsfeier Jahnhütte	I. Affa

Trainingzeiten: donnerstags 17.00 bis 18.30 Uhr Kinder (Sporthalle Goethegymnasium oder am Fels, bitte vorher erkundigen)  
mittwochs 17.00 bis 18.30 Uhr Sorthalle Curiebau (Kletterwand)  
Nutzung der Kletterwand an Wochenenden nach Absprache mit Ingo Affa, Block M510, Tel. 691423

Die Werbeveranstaltung zum Kickelhahnfest ist dazu gedacht, Interessenten an den Klettersport heranzuführen. Es herrscht ein Toprope-Übungsbetrieb an allen leichten und mittleren Wegen. Dazu werden über den gesamten Tag vor allem Übungsleiter benötigt! Ein normales Trainingsklettern ist für aktive Kletterer damit nicht möglich.

Der Club Ilmenau bietet zur Zeit folgende Sommerfahrten an:

1. Großglockner (Österreich) vom 25.06. bis 03.07

- organisiert wird die Hütte, eventuell nötige Einweisungen in Kletter- und Wander-routen
- An- und Abreise sind individuell, alle Kosten tragen die Teilnehmer selbst
- verantwortlich: Dr. Ch. Schröder

2. Dolomiten (Südtirol) vom 13.07. bis 19.07.

- Basislager ist der Zeltplatz Canazei (Ausgangspunkt für Langkofelgruppe, Sellagruppe und Marmolada)
- An- und Abreise sowie Kosten wie Großglocknerfahrt
- verantwortlich: A. Just

Diese Fahrten sind TBB-offen. Es ist unbedingt eine Meldung erforderlich. Es besteht Versicherungsschutz über den LSB Thüringen. Nähere Informationen sind von den Verantwortlichen erhältlich.

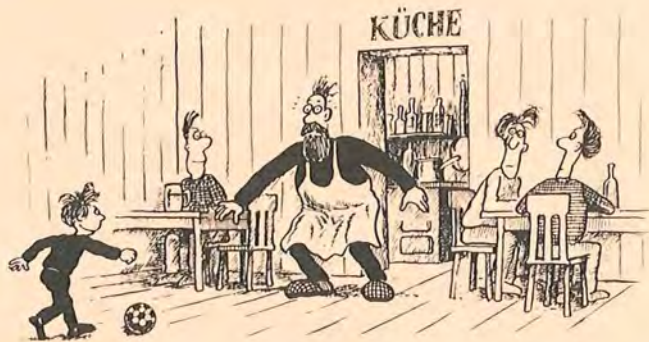
Informationen siehe nächste Seiten. Weitere Angebote können noch folgen.

Die theoretische Ausbildung der Mitglieder erfolgt vorwiegend zur Clubversammlung, die normalerweise öffentlich ist, sowie gegebenenfalls als Sonderveranstaltung.

turnusmäßige Clubvorstandssitzung: monatlich und nach Erfordernis; verantwortlich: A. Just

turnusmäßige Clubversammlung: monatlich und nach Erfordernis (Termin wird in der Presse und im Schaukasten bekanntgegeben); verantwortlich: A. Just

Clubvorsitzender: Andreas Just; Böttgerstr. 9c; 0-6325 Ilmenau  
Tel. 00/672/763845 (d)



(Zeichnung: aus DAV "mit Kindern auf Hütten")

## Info zur Dolomitenfahrt des "Bergclub Henkelreißer" Ilmenau

### Datum:

13. bis 19. Juli 1992

### Teilnahmebedingungen:

- TBB-Mitgliedschaft
- Meldung bei Verantwortlichen
- Volljährigkeit (außer in Begleitung von Erziehungsberechtigten)

### Basislager:

Campingplatz Canazei, eigenes Zelt

### Zufahrt:

- Bahn bis Bozen, weiter mit Bus bis Canazei (letzter Bus ab Bozen ca. 17.30 Uhr). Für Bahnfahrt erste Fahrkarte von Ostdeutschland bis München und zurück sowie zweite Fahrkarte München-Bozen lösen (Grund: wer gleich durchflößt, muß für gesamte Strecke DB-Tarif zahlen)
- mit PKW Direktanfahrt
- Flug nur mit Paragleiter möglich

### Übernachtung:

- Zelt 6000 Lit je Tag (ermäßigt 4000 Lit)
- Person 6000 Lit je Tag
- sehr gute sanitäre Einrichtungen

### Touren:

- sind für Wanderer, Kletterer und Ferratalfans möglich
- Kletterrouten bis ca 700m!
- Die zentrale Lage ermöglicht Touren zur Langkofel- und Sellagruppe (Campmöglichkeit zwischen beiden Gebirgsstöcken im Sellajoch), Marmolada, Ombretta (Übernachtung im Bivacco)

### Tips:

- Geld vor Ort tauschen
- Camping- und Kletterartikel billiger als in Deutschland
- Preise (Supermarkt, Restaurant) allgemein wie hier

Weitere (kostenlose) Infos bei Opa mit Anmeldung

Opa

## Info zur Großglocknerfahrt des Club Ilmenau

### Datum:

- 27. Juni bis 5. Juli
- Meldung bis 31.05. bei Christian Schröder (Tel.: Ilm. 691168)



### Teilnahmebedingungen:

- TBB-Mitgliedschaft
- Meldung bei Verantwortlichen
- Volljährigkeit (außer in Begleitung von Erziehungsberechtigten)

### Basislager:

Oberwalder Hütte, ca. 3000m, gelegen inmitten des Pasterzenbodens

### Zufahrt:

- mit PKW die Großglockner-Hochstraße, abzweigen nach Glocknerhaus; dort Parkplatz (gebührenpflichtig). Fußweg (2,5 h) weiter über Hoffmannshütte und über Gletscher zur Oberwalder Hütte  
oder: von Norden zum Enzingerboden (Parkplatz kostenlos) und über die Rudolfshütte (Seilbahn möglich) und (beschwerlich) das Ödenwinkelkar und den Pasterzenboden (Gletscher, Seil)
- Bahn/Bus: bis Enzingerboden, Tauernkraftwerke (Stausee Mooserboden, beschwerlich, Seil) oder über Glockner-Hochstraße; Hinweis zur Fahrkarte siehe Info Dolomiten

### Übernachtung:

- Hütte Kategorie I (Hüttenschlafsack)
- Person ca. 70 ÖS/Tag, Bier ca. 68 ÖS/Liter
- sehr gute sanitäre Einrichtungen

### Touren:

- Vorwiegend Firn- Eis- und Gletschertouren aller Schwierigkeitsgrade möglich
- Gipfelziele: Großglockner, Glocknerwand, Johannisberg, Gr. Wiesbachhorn, Romarischwandkopf, Fuscherkarkopf, Klockerin (alle zwischen 3300m und 3800m)
- Wichtig: Eisaurüstung (Eispickel, Steigeisen, Helm, steigeisenfestes Schuhwerk, evtl. Eisbeil und Eisschrauben, Seil, Schlingen, Karabiner, Gurte, Biwaknotausrüstung, angepaßte Kleidung (Handschuhe, Regenschutz))

Weitere (kostenlose) Infos bei Christian mit Anmeldung

Christian



- LAß MICH ENDLICH IN RUH, DU MISTBOCK! -

(Zeichnung: M. Gohlke)

## Der zaghafte Schwabe

Ein wackrer Bergsteiger aus Schwabenland hatte den berühmten Christen Guler aus Klosters, wie dieser selbst gern erzählte, einmal für eine Besteigung des Großglockners in Dienst genommen. Unter Gulers tüchtiger Führung waren sie trotz des dichten Nebels, der Nähe und Ferne und Höhe und Tiefe verhüllte, auf ihrem nicht leichten Weg gut vorangekommen. Der wackere Schwabe kletterte brav und forcht sich nicht. Jetzt standen die beiden glücklich beim Steinmann auf der Spitze – da zerrissen mit einem Male die dichten Nebelschwaden, tieferliegende Felsen wurden frei und plötzlich enthüllte sich der Blick in die jähe Tiefe: "Um Gotteswilla, da bin i rufgschliego?" fragte entsetzt und überwältigt der Schwabe und ein Zittern fuhr in seine Fußgelenke. "O mei liobs Herrgöttle, da gibls ko i Nunterkomme nimme! Noi, noi – ausgeschlossa!" Und er weigerte sich ernstlich, den sicheren Platz auf der Spitze zu verlassen, als Guler zum Abstieg mahnte. Der versucht's mit gutem Zureden: Er sei doch auch hinaufgekommen – und das Seil sei stark – und der Criste Guler noch stärker ... Alles Reden ist umsonst. "Wat id," sagt der Guler, "i wüßti en liechtere Wäg; wenn – d – Ihr den säben nit gahn welld, so mießt er öbn dableyben!" Da entschließt sich der Held, fest ans Seil genommen, sich die "Sach' wenigstens anzugucka". Kriecht, von Guler dirigiert, hinaus auf die Rippe, hinter der der Felsenweg abwärts führt. Aber wie von einer Natter gestochen fährt unser Held zurück, als er die neue Tiefe vor sich sieht: "Noi, noi und i geah net und ums Verrecka geah i net." Da ist aber Gulers Geduld zu Ende. Fest nimmt er



seinen "Herrn", der über die Gausigkeit des Felsgebirges die Hände vor die Augen schlägt, ans Seil und – mit einem wohlgezielten Tritt, der jene Gegend traf, die als Sitz der Seßhaftigkeit gilt, befördert er seinen tapferen Herrn kopfüber hinunter über die Felsen und Wandeln. Guler, der Bär, steht wie gewachsener Fels dort oben und lößt das Seil in strammer Führung durch die rauhen Hände laufen, damit sich der Sturz nicht bis in die

Ewigkeit ausdehnt. Jetzt stockt der Seilablauf – ein Zeichen, daß der "Herr" irgendwo gelandet sein muß und festliegt. Rasch steigt jetzt der Guler nach. "Chotzcheibechrist!" schreit er auf, als er da vor sich auf einem kleinen Schuttplatz seinen Herrn, der keinen Schnaufer mehr hat, regungslos liegen sieht, mit dem Gesicht nach unten. "Cheibeblietz, etz han ihn'n zu fest getret'n!" Er dreht ihn um, er rüttelt ihn – matt schlägt er die Augen auf – Gottsgelobig, er ist nicht tot! Wie ein Kind stellt ihn der Guler auf die Beine und zieht ihm Rock und Hosen zurecht. "G'sehd Er", sagt der Guler, "wenn's nit andersch geiht, so mueß es asen gahn und wennd – Ihr nit welld, denn überchömed er halt nou – en Tritt in de Hintere!" "Noi, noi!" schreit da plötzlich der wieder ganz lebendig gewordene Schwab, "da geh i liaba z'Fuß!" Sprachs und machte sic an den Abstieg. Und siehe er kletterte hinterher – wie ein Großer.

Den starken Guler hat er sich aber nimmer zum Führer genommen "Ond überhaupt das Bergschoigo – schwätz mer nit davon!"

(aus: Walter Schmidkunz "Zwischen Himmel und Erde")

## Das TBB-Felssicherheitskonzept

Eigentlich sollte in dieser Ausgabe des "Murmeltier" unser Felssicherheitskonzept vorgestellt werden. Aber der entsprechende Artikel kam nie in Ilmenau an. Hier nur soviel dazu: Die neuen Haken und Ringe bestehen aus Edelstahl und werden mittels einer Hilti-Klebe- patrone im Fels befestigt. An den Haken befindet sich die bekannte gebogenen Lasche. Das Konzept wurde mit Pil Schubert (Sicherheitskreis DAV) entwickelt und getestet. Alle vom TBB gesetzten Haken sind gekennzeichnet. Weitere Auskünfte (und Angebote zur Zusammenarbeit) bei Helger Vonnoh, Erfurt.

GeP

suche Mitstreiter – suche Anschluß – suche Mitstreiter – suche

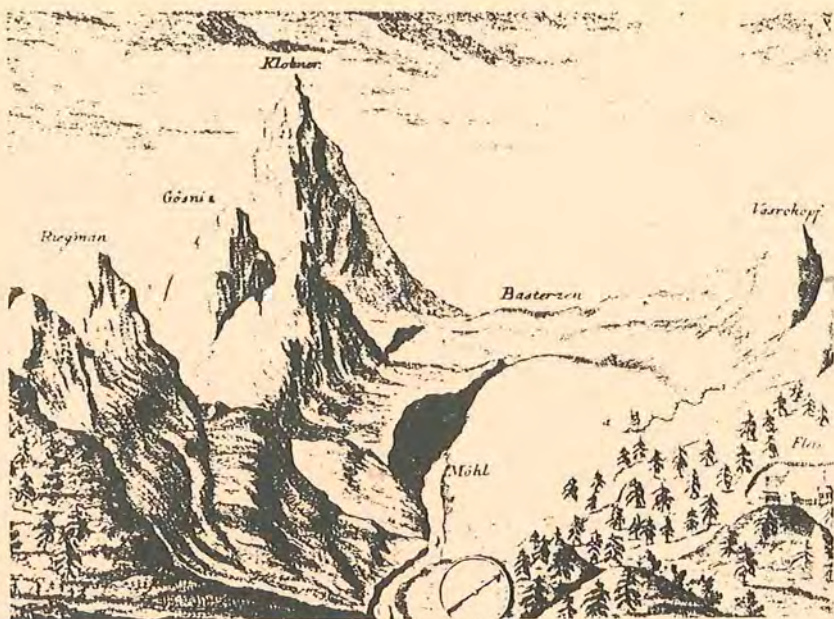
Hallo Bergfreunde!

Habe eine Bitte an Euch. Letzten Sommer waren wir am Matterhorn. Trotz genauer Vorbereitung war es doch etwas überheblich zu glauben, diesen Gipfel im Handstreich zu nehmen. Es hatte geregnet, und nachts sanken die Temperaturen weit unter Null. Wir mußten 100 m über der Hörnlihütte wegen Vereisung aufgeben. Deshalb suche ich für Sommer einen Partner, um es noch einmal zu versuchen. Ich würde mich auch einer kleinen Gruppe anschließen.

Meine Adresse: Emil Hein, Wiesenstein 13, 5605 Küllsted

Besteige die Berge, wann Du willst und wo Du willst. Doch bedenke dabei, daß ein einziger Fehltritt das Glück eines ganzen Lebens zerstören kann.

(H. Buhl)



(Kupferschich entnommen aus: Kühliken "Das Glocknerbuch")

#### wichtige Adressen:

1. Vorsitzender:	Dr. Martin Kirsten, Hertzstr. 31, 0-6300 Ilmenau,
Geschäftsführer:	Uwe Thomsen, Nordhäuser Str. 85a, 0-5026 Erfurt, Tel. und Fax 061/23513 (Geschäftsstelle des TBB); auch über Gaby Schley Tel. 061/6422017
Schatzmeister:	Dr. Christian Schröder, Max-Planck-Ring 10/E402, 0-6300 Ilmenau Tel. 00672/691168 oder 601165 (d)
Sicherheit/Material:	Helger Vonnoh, Am Robenhügel 27, 0-5084 Erfurt
Ausbildung:	Ulrich Gernond, Wilhelmsthaler Str. 11, 0-5901 Eckardshausen Tel. 00623/77505 (d), 0062395/6679 (p)
Jugendreferent:	Gerald Prüfer, Am Eichicht 12, 0-6300 Ilmenau
Naturschutz:	Jörg Wehner, Dalbersweg 10, 0-5020 Erfurt Tel. 061/27824 (d, Terra-Nova Sportladen, Lange Brücke 35)
Öffentlichkeit:	Frank Haney, O.-Schwarz-Str. 5, 0-6908 Jena-Winzerla Tel. 00678/8224228 (d)
Club Erfurt:	Dr. Norbert Baumbach, Michaelisstr. 28, 0-5020 Erfurt, Tel. 061/20955 (p), 061/793048 (d)
Club Ilmenau:	Andreas Just, Böttgerstr. 9c, 0-6325 Ilmenau; Tel. 00672/763845 (d)
Club Jena:	Regina Lustermann, Tieckstr. 34, 0-6902 Jena Tel. über Bernd Lustermann 00678/7686948 (d)
Club Suhl:	Hans-Jürgen Dankert, Thomas-Mann-Str. 3, 0-6018 Suhl Tel. über Irene Dankert 00966/22334
DAV München:	Deutscher Alpenverein e.V., Praterinsel 5, W-8000 München 22

"das Murrellier", Mitteilungsblatt des Thüringer Bergsteigerbundes e.V., Sektion des Deutschen Alpenvereins e. V.  
erscheint bis auf weiteres zweimal jährlich

Herausgegeben vom Vorstand des TBB

Verantwortlich: Gerald Prüfer, Am Eichicht 12, 0-6300 Ilmenau

Druck: BCL-Copy-Shop Ilmenau

Alle veröffentlichten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion und der TBB übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts